



© medianet/Katharina Schiffl

Mitterstieler: Eines ist klar: Ich muss die Leser inspirieren und versuchen, sie von den digitalen Plattformen in den Print-Bereich herüberzuholen. Ich muss in Kontakt mit ihnen treten. Das muss spielerisch funktionieren. Wenn es zu ernsthaft wird, folgen sie uns nicht. Ich kann nicht einfach Abos über das Handy verkaufen.

medianet: Neben dem Zuspruch der Werbekunden – wie sieht es mit den Plänen für die Branchen-Kennzahlen wie ÖAK oder MA aus, wo es zuletzt wieder ein Minus gab?

Mitterstieler: Ich muss natürlich schauen, dass sich die Print-Zahlen stabilisieren und verbessern. In erster Linie muss ich aber dafür sorgen, dass ich viele Leser habe, unabhängig davon, wo ich diese Leser habe, wobei Print trotz aller Medienkanäle eine wichtige Rolle zukommt. Gerade in Zeiten der Fake News und der sogenann-

ten Internet-Demokratie wird es eine Renaissance des Qualitätsjournalismus geben. Es wird eine Marktbereinigung geben, aber die, die ihren Job gut machen, werden überleben.

medianet: Das heißt, Medien müssen künftig auch wieder verstärkt einordnen ...

Mitterstieler: ... genau. Wir müssen sortieren und einordnen. Natürlich sind wir auch angreifbar und so ‚beliebt‘ wie Politiker. Aber in Zeiten wie diesen ist es insbesondere für junge Menschen enorm wichtig, dass es Experten gibt, die Nachrichten einordnen und korrekt über Dinge berichten, die in der Welt passieren.

medianet: Kommen wir zum neuen Erscheinungstag von News. Es war einmal der Donnerstag, dann der Samstag. Jetzt ist es der Freitag...

Mitterstieler: Wir haben durch das Vorziehen auf Freitag einen

”

In erster Linie muss ich dafür sorgen, dass ich viele Leser habe, unabhängig davon, wo ich diese Leser habe, wobei Print trotz aller Medienkanäle eine wichtige Rolle zukommt.

Esther Mitterstieler

“

Verkaufstag mehr im Einzelverkauf. Inhaltlich ist es mir lieber, weil wir bisher oft zu spät dran waren. Es ist wichtig und richtig, dass wir einen Tag früher am

Kiosk sind, das Wichtigste ist und bleibt aber das Heft selbst, unabhängig vom Erscheinungstag.

medianet: Zum Abschluss noch kurze eine Frage an Sie persönlich: Vor News waren Sie bei einer Wirtschaftstageszeitung, dem WirtschaftsBlatt. Wo sind für Sie die größten Unterschiede zu einem General Interest-Magazin wie News und wo vielleicht sogar die Gemeinsamkeiten?

Mitterstieler: Es gibt viele Parallelen, die Management-Themen etwa sind sehr ähnlich. Von der Struktur her tut man sich beim Magazin leichter, weil man nur ein Mal in der Woche herauskommt.

Generell muss ich sagen, dass es mir sehr viel Spaß macht, auch mit diesem Team. Inhaltlich kann ich einen breiteren Rahmen bespielen und kann hier sehr gut auf meine Kollegen bauen.